

Bericht des 2. Vorsitzenden der Schwäbischen Schachjugend

Werte Schachfreunde,

zu Beginn möchte ich mich für mein Fehlen entschuldigen. Mir lag eine interessante Turniereinladung vor und ich bin froh, dass Peter mich daher von der hier in Kempten stattfindenden Jugendversammlung freistellte – einen umfassenden Bericht natürlich vorausgesetzt.

Folgende Themen möchte ich in diesem aus meinem ersten Amtsjahr als zweiter Vorsitzender herausheben:

Violau als „Ersatzaustragungsort“ der Schwäbischen Schachjugend

Wie bereits durch Peters Bericht als erster Spielleiter bekannt, ist es uns momentan nicht möglich das Schullandheim Dinkelscherben zu nützen. Nach schwieriger Suche wurde wir in Violau fündig, einem äußerst abwechslungsreichen, weitläufigem Haus, das uns herzlich empfing. Mit Erfolg wurden dort bereits die Schwäbische Jugendeinzelmeisterschaften ausgetragen, in Naher Zukunft ist dort ein Wochenend-Kaderlehrgang (Juni) und die Schachfreizeit (September) geplant. Wir sind äußerst froh, dort untergekommen zu sein, auch weil die Suche uns lehrte, dass nur SEHR wenige Schullandheime in Schwaben unseren Anforderungen und Ansprüchen gerecht werden können.

Ich halte es deshalb für erforderlich, uns, für das kommende Jahr und darüber hinaus, eine Alternative zu Dinkelscherben offen zu halten – Violau bietet sich, in den Augen der Vorstandschaft und der dort eingesetzten Betreuer, uneingeschränkt an.

Umfrage zu den Schwäbischen Meisterschaften

Ursprünglich war anlässlich der Schwäbischen Jugendeinzelmeisterschaft eine Umfrage angedacht mit welcher der Blick der Jugendlichen auf die Meisterschaft eingefangen werden sollte. Neben den obligatorischen Fragen nach Turnierablauf und Rundenzahl ging es dabei vorrangig um das Durchführen der Meisterschaft im Schullandheim Dinkelscherben – insbesondere die Verpflegung, die Besuchsregelung, das Freizeitangebot des Hauses etc. wollten wir von den Spielern evaluiert wissen. Ich habe den Umfragebogen entworfen und auch im Rahmen einer Besprechung vorgestellt, dann wurden wir aber alle von der Ausquartierung aus Dinkelscherben überrascht wodurch der Umfragebogen zu zwei Dritteln obsolet wurde. **Der Umfragebogen liegt demnach vorerst auf Eis, kommt aber je nach Entwicklung der Dinge so schnell wie möglich zum Einsatz:** Entweder in seiner ursprünglichen Form, falls wir 2016 wieder nach Dinkelscherben zurückkehren können, oder angepasst an das Haus in Violau, wenn, was wir nicht hoffen, keine Rückkehr absehbar sein sollte.

Bayerische Jugendversammlung in Unteremmendorf

Wie wir durch Peters Bericht in seiner Funktion als 1.Vorsitzender bereits wissen waren aus Schwaben, neben uns beiden auch unser Jugendvertreter Nicolas Lagassè sowie Alexander Wodstrschil und Hans Brugger als Mitglieder der BJS Vorstandschaft vor Ort. Von der Sitzung die in harmonischem Rahmen ablief sind für uns einige Punkte interessant, die ich im Folgenden kurz anführen möchte. Bei weiteren Nachfragen hoffe ich, dass aus unserem Vertreterkreis der ein oder

andere, der heute vor Ort ist genauere Auskunft geben kann.

1. **Die Bayerische Schachjugend hat mit Stefan Scholz einen neuen 1.Vorsitzenden**, nachdem sich Helmut Stadler nicht mehr zur Wahl stellte; er wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Stefan Scholz hatte bis jetzt das Amt des Mädchenreferenten inne, das übernimmt nun Hanna-Maria Klek.
2. Zum Thema Führungszeugnis scheint es noch keine zufriedenstellende Verfahrensweise zu geben, es ist zu hoffen, dass sich hier in kurzer Zeit von höherer Stelle aus etwas tut um den (Verwaltungs-)Aufwand auf ein erträgliches Maß zu reduzieren
3. Dank eines Anhangs von Spielleiter Thomas Sörgel hat **der Anhang G** der FIDE-Regeln (für Unbewanderte handelt es sich hier um den Nachfolger von 10.2) KOMPLETT (auch mit G4) und UNEINGESCHRÄNKT in den Spielbetrieb der BSJ übernommen wird. Wir sollten zumindest darüber nachdenken, inwieweit das ein Vorbild für uns sein kann, denn im Bereich der Jugendeinzelmeisterschaften z.B. wäre es uns ebenfalls möglich mit dem kompletten Absatz G zu arbeiten – bei Mannschaftskämpfe ergeben sich dann jedoch sehr unschöne „Dunkelgrauzonen“
4. Die Nachrückerplätze im Bayerischen Kader werden von den Bezirksjugendleitern nicht immer vollständig bestückt. Es bietet sich zumindest an, dass unser Vorsitzender unter Mithilfe des Lehrwerts hier aktiver versucht Schwäbische Jugendspieler als Nachrücker zu bayerischen Lehrgängen schickt, sofern das allgemein als wünschenswert gilt.
5. **Die SSJ möchte die Turnierleitung für die Bayerische Jugendeinzelmeisterschaft 2017** (stattfindend in Bad Kissing) **übernehmen**.
6. Anton Kliegel hat in seiner Funktion als Breitensportreferent einen umfangreichen Bericht zu finanziellen Fördermöglichkeiten verfasst, der für jeden Verein mit Jugendarbeit interessant sein könnte. **Sein Dossier habe ich am Ende meines Berichtes angehängt.**
7. **Sehr erfreulich ist, dass nächstes Jahr endlich wieder ein Rapidturnier der BSJ in Schwaben, genauer gesagt in Rain stattfinden soll.**

Vorstandssitzungen des Schachbezirks Schwaben

Ich habe als Vertreter der SSJ an einer Hauptversammlung und zwei Vorstandssitzungen der Schachbezirkes teilgenommen. Von Bezirksseite aus gab es keine Beanstandung oder Ähnliches was unsere Arbeit betrifft, im Gegenteil. Interessant ist für uns die Tatsache, dass der Schachbezirksverband Schwaben überlegt seinen finanziellen Überschuss abzubauen. Wir könnten – bis jetzt existieren nur Gedankenspiele, keine festen Pläne – als Schachjugend davon profitieren, denn es ist sowohl angedacht einen **Übungsleiterlehrgang** nach Schwaben zu holen, als auch hat Manfred Schweizer die Überlegung geäußert den Berliner GM Michael Richter für ein **Wochenendseminar** nach Memmingen zu holen, wobei der Schwäbischen Schachjugend, und hier speziell dem Kader, ein Lehrgangstag (Samstag) überlassen werden soll. Wenn aus unserer Mitte weitere sinnvolle Vorschläge entspringen sollten, wäre die Schwäbische Hauptversammlung am kommenden Samstag (20.06. in Memmingen) ein mehr als geeigneter Termin diese Vorzubringen.

Abschließend darf auch ich mich für die gute Zusammenarbeit mit den schwäbischen Vereinen bedanken und freue mich schon auf die Weiterführung dieser Arbeit in der neuen Saison 2015/2016.

Viele Grüße

Christoph Lipok